

Inhaltsverzeichnis

Queiß (Fluss) 3

Queiß (Fluss)

Der Queis (polnisch Kwisa, obersorbisch Hwizdź) ist ein Fluss im Südwesten Polens. Er entspringt in mehreren Quellbächen am Hohen Iserkamm am Nordosthang der Wysoka Kopa, dem höchsten Berg des Isergebirges, die sich im Tal bei der Ludwigsbaude an der Sudetenstraße vereinigen. Der Queis durchquert die Städte Świeradów-Zdrój (Bad Flinsberg), Mirsk (Friedeberg), Gryfów Śląski (Greiffenberg), Leśna (Marklissa), Lubań (Lauban) sowie Nowogrodziec (Naumburg am Queis) und mündet nach 127 Kilometern beim Ort Żeliszew (Silber) in der Gemeinde Małomice (Mallmitz) in den Bober.

Über Jahrhunderte bildete der Queis auf etwa 100 Kilometern die Grenze zwischen der Oberlausitz und Schlesien und damit auch die Grenze zwischen Deutschland und Polen. Diese wurde gegenstandslos, als im 14. Jahrhundert der König von Böhmen sowohl die Lausitz als auch Schlesien erwerben konnte. 1815 fiel ein Teil der Oberlausitz an Preußen und wurde der Provinz Schlesien zugeschlagen. 1945 fiel das Land östlich der Görlitzer Neiße einschließlich des Queis an Polen. Am Queis liegen die Burg Tzschocha (Czocha) und das Schloss Kliczków (Klitschdorf).

Quelle: *Wikipedia*

- [Das Baarrecht](#)
- [Die Teufelsstube zu Teufels-Wehrau](#)

[region](#), [oberlausitz](#), [fluss](#), [polen](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=region:queis>

Last update: **2025/01/30 17:46**

